

INHALT

VORWORT

1.	PROBLEMSTELLUNG	1
1.1.	Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes	1
1.2.	Zum Forschungsparadigma einer historisch-kritischen Sprachdidaktik	5
1.3.	Ein Didaktikmodell	9
1.4.	Zur Lage der Forschung	12
2.	SCHULORGANISATION UND ADMINISTRATIVE KONZEPTIONEN IN PREUSSEN UND DIE FOLGEN FÜR DEN DEUTSCHEN SPRACH- UNTERRICHT	17
2.1.	Entwicklung und Funktion der Schulorganisation	17
2.2.	Die Differenzierung des Schulsystems	21
2.3.	Stundenverteilung des Deutschunterrichts im Rahmen des schulischen Lehrplans	25
2.4.	Stufenbezogene Aufgabenbereiche und Bildungsziele des Deutschunterrichts am Beispiel des Sprachunter- richts	29
2.4.1.	Die amtlichen Aufgaben und Ziele des Sprachunter- richts	29
2.4.1.1.	Exkurs: Vergleich des Sprachunterrichts an zwei preußischen Gymnasien	31
2.4.1.2.	Der Lehrplan von 1837	33
2.4.1.3.	Die Verfügung von 1843 und die nachfolgende Ent- wicklung	38
2.4.2.	Die Erörterungen über den deutschen Sprachunter- richt in den preußischen Direktorenkonferenzen (1823 - 1881)	45
2.4.3.	Die Verhandlungen des Vereins deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten (1823 - 1861)	69
2.4.4.	Zusammenfassender Überblick über Etappen und Ten- denzen des deutschen Sprachunterrichts bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts	82
3.	DEUTSCHE SCHULGRAMMATIK UND IHR SPRACHTHEORETISCHER KONTEXT	91
3.1.	Allgemeine Vorüberlegungen	91
3.2.	Die logisch-philosophische und historisch-verglei- chende Grammatik	94
3.3.	Der Organismusbegriff als zeitgenössisches wissen- schaftliches Erklärungsmuster	100
3.3.1.	Die Entwicklung des sprachlichen Organismusbegriffs	100
3.3.2.	Organismus als sprachliches Funktionsprinzip (K. F. Becker)	107
3.4.	Die Satzgliedlehre K. F. Beckers	113

3.5.	Vergleichbare Syntaxkonzeptionen zeitgenössischer Schulgrammatiker	127
3.5.1.	Zwei Vertreter der logisch-philosophischen Richtung	129
3.5.1.1.	Die Satzlehre S.H.A. Herlings	129
3.5.1.2.	Die Satzlehre F. Schmitthenners	136
3.5.2.	Die normativ-kritische Satzlehre J.C.A. Heyses	141
3.5.3.	Die Mischgrammatik von F. Rauer	147
3.6.	Zusammenfassung und Ausblick	151
4.	DIDAKTISCHE UND METHODISCHE REZEPTION DER SCHULGRAMMATIKEN (BESONDERS SATZGLIEDLEHREN)	156
4.1.	Vorbemerkungen zur Einordnung der Methodiken und Didaktiken	156
4.2.	Der deutsche Sprachunterricht im Neuhumanismus: Formale Bildung und Förderung des Sprachvermögens bei F.H.C. Schwarz und K.H. Krause	157
4.3.	Didaktische und methodische Konzeptionen der logisch-philosophischen Schulgrammatiker	163
4.3.1.	Sprachübungen zur Förderung des Denkens und Empfindens bei S.H.A. Herling	163
4.3.2.	Vermittlung von formaler und materialer Bildung bei F. Schmitthenner	166
4.3.3.	Vollkommenes Verstehen der hochdeutschen Sprache als Ziel der Sprachdenklehre K.F. Peckers	170
4.4.	Entwicklung von Sprachbewußtsein und Sprachfertigkeit auf der Grundlage von Sprachmusterstücken bei G.A. Riecke	178
4.5.	Lektüre und Grammatik im Dienste der Stilbildung bei R.H. Hiecke	181
4.6.	Zusammenfassung anhand von Leitfragen	186
5.	THESEN ZUR PERSPEKTIVE EINER HISTORISCH-KRITISCHEN SPRACHDIDAKTIK	189
6.	LITERATURVERZEICHNIS	190